Uster, 31. Aug. 2016

An den Präsidenten des Gemeinderates Uster
Hans Keel

Anfrage **580 / 2016**

Digitale Archivierungsstrategie

Ist ein neues Archiv im Zeitalter der Digitalisierung wirklich notwendig? Oder welche Art von Räumlichkeiten müssten zur Verfügung stehen, wenn voll auf die Digitalisierung gesetzt würde?

Mit der digitalen Archivierung kann der Aufwand bei Suchanfragen reduziert werden und auch die Bearbeitung wird vereinfacht. Verwaltungskosten können reduziert werden.

Im Zeitalter der Digitalisierung braucht es aus unserer Sicht für die Verwaltung jedoch eine umfassende Archivierungs-Strategie. Wir bitten deshalb den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Strategie verfolgt der Stadtrat bisher bei der digitalen Archivierung?
- Welche Abteilung ist für eine solche Strategie zuständig?
- Beabsichtigt der Stadtrat, eine digitale Archivierungsstrategie in nächster Zeit zu überarbeiten? Wenn ja, in welchem Zeithorizont und was wären die Eckpfeiler einer solchen Strategie?
- Unter der Annahme, dass das Digitale Archiv der Stadt Uster die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Geschäftsbücherverordnung Art. 9 (<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20001467/index.html#a9>) erfüllt, weshalb wird nicht per Definition darauf gesetzt und die Abteilung der Stadt Uster zu einer konsequenten Umstellung bewogen?
- Wieviel kostet eine umfassende Digitalisierung unter Berücksichtigung der Einsparungen des verminderten Verwaltungsaufwandes?
- Welche Daten können aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht digitalisiert werden? Wie hoch ist der prozentuale Anteil dieser Daten?
- Wer dürfte den „Auftrag“ des Stadt-Archivs abändern. Dies, um unter zu definierenden Umständen zu ermöglichen, dass bereits erhaltenes Papier digitalisiert und entsorgt werden kann.
- Muss die Stadt selber archivieren? Könnten dritte Anbieter für eine Digitalisierung des städtischen Archivs in Frage kommen?

Mary Rauber
Gemeinderätin EVP